biss Aktivreisen
zwischen Karpaten und Kamtschatka

INFORMATIONEN ZUR REISEVORBEREITUNG

DONAU – Radreise BULGARIEN / RUMÄNIEN

Die Donau auf neuen Wegen entdecken - 2

biss Aktivreisen
Tel: 030 – 695 68 767
E-Mail: tilo@biss-reisen.de
Stand: Februar 2023

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

wir begrüßen dich sehr herzlich als Teilnehmer/in unserer Reise. Im Folgenden werden wir als Anrede das „du“ benutzen, wie das auf unseren Reisen üblich ist. Mit Hilfe dieser Infos und Hinweise möchten wir Euch die Reisevorbereitung erleichtern.
Die folgende Zusammenstellung basiert auf jahrelangen Erfahrungen und wird regelmäßig aktualisiert. Dennoch kann es kurzfristige Änderungen geben, auf die wir keinen Einfluss haben. Sind Termin- oder anderweitige Veränderungen absehbar, so werden wir Euch umgehend informieren.
Falls noch Fragen offen geblieben sind, ruft uns bitte an oder schickt eine E-Mail.

Wir wünschen Euch viel Spaß bei der Planung und Reisevorbereitung.

Herzliche Grüße,

das Team von *biss Aktivreisen*

Übersicht

1. Reise 3
Reiseverlauf / Übernachtungen / Verpflegung / Anforderungen 3
Reiseleiter 4
Einreisebestimmungen 4
2. Ausrüstung – Was sollte mitgenommen werden? 5
Leihfahrräder und Straßen 5
3. An- und Abreise 5
4. Gesundheitliche Vorsorge 6
5. Wetter 6
6. Geld 6
7. Versicherungen 6
8. Erreichbarkeit / Handy / Internet 7
9. Fotografieren / Stromversorgung 7
10. Rückreise 7
11. Besonderheiten dieser Reise 7
12. Hintergrundinfos 8

1. Reise

Reiseverlauf / Übernachtungen / Verpflegung / Anforderungen

Änderungen des Reiseverlaufes vorbehalten!

Übernachtungen: *Wir werden in kleinen Hotels übernachten (oft in schöner Lage, aber manchmal mit recht einfacher Ausstattung). Einzelzimmer sind auch möglich. An zwei Tagen ist u. U. kein EZ möglich, da es in diesen Orten nur begrenzte Übernachtungsmöglichkeiten gibt; bei kleiner Gruppengröße könnte aber auch hier ein EZ möglich sein.*

Verpflegung: *Das Frühstück ist im Reisepreis enthalten, die sonstige Verpflegung muss vor Ort bezahlt werden. Wir frühstücken in der Regel in der Unterkunft, ansonsten verpflegen wir uns in landestypischen Cafés und Restaurants bzw. machen unterwegs Picknicks an den Radtagen. Vegetarische Verpflegung ist möglich.*

Anforderungen: *Die Tagesetappen liegen zwischen 50 und 88 km in meist flachem oder hügeligem Gelände.*

1. Tag:
Flug Deutschland-Sofia. Transfer zum Hotel.

2. Tag:
Transfer nach **Vidin** in Nordwest-Bulgarien. Unterwegs können wir die **bizarren rötlichen Felsen** von Belogradschik bewundern. Am späten Nachmittag Stadtbesichtigung in Vidin. Die Stadt an der Donau besitzt mit der Festung Baba Vida die einzige gut erhaltene **mittelalterliche Festungsanlage** Bulgariens. Wir besuchen die orthodoxe Kirche des Heiligen Dimiter und die Ruine der Synagoge.

3. Tag:
Radetappe von Vidin **flussabwärts nach Lom**. Im ersten Teil haben wir immer wieder schöne Ausblicke auf die Donau.
Radstrecke: ca. 57 km

4. Tag:
Radetappe von Lom durch leicht hügelige Landschaft bis nach **Orjahovo**.
Radstrecke: ca. 71 km

5. Tag:
Eine **Fähre** bringt uns **auf die andere Donauseite nach Rumänien** (ca. 20 Min. Fahrtzeit). Weiter geht es per Rad durch urtümliche rumänische Dörfer bis nach **Corabia**. In dieser kleinen Stadt besichtigen wir die Ruinen der **römischen Festung Sucidava** und die Überreste der Donaubrücke, die einst Kaiser Konstantin bauen ließ.
Radstrecke: ca. 62 km

6. Tag:
Radetappe von Corabia über Turnu Magurele nach **Zimnicea**, den südlichsten Ort Rumäniens.
Radstrecke: ca. 88 km
ÜN: Hotel
VG: Frühstück

7. Tag:
Heute können wir einen **Ruhetag** einlegen oder **mit dem Rad einen Tagesausflug** in ein Dorf der bulgarischen Minderheit unternehmen.

8. Tag:
Mit dem Rad fahren wir von Zimnicea nach **Giurgiu** und von dort über die längste Stahlbrücke Europas **wieder nach Bulgarien**. Zweimal werden wir in **Ruse** übernachten. Diese schon von den Römern gegründete Stadt war jahrhundertelang ein wichtiges Handelszentrum an der Donau. Wegen der vielen gut erhaltenen Barock- und Renaissancebauten wird Ruse auch **„Klein-Wien“** genannt. Im Jahre 1905 wurde hier der Literatur-Nobelpreisträger Elias Canetti geboren.

Radstrecke: ca. 79 km

9. Tag:
Heute unternehmen wir eine Radtour durch den **Naturpark „Rusenski Lom“**. Wir fahren in einem schönen Flusstal zum **Felsenkloster** des Heiligen Dimiter Basarbovski und weiter zur **Felsenkirche** der Heiligen Gottesmutter (UNESCO-Weltkulturerbe).
Radstrecke: ca. 55 km

10. Tag:
Radetappe von Ruse entlang der Donau nach **Tutrakan**. Wir übernachten im so genannten Tutrakaner **Fischerstadtviertel**, bekannt für seine typischen Fischerhäuser. Wer möchte, kann das Museum für Donaufischerei und Bootsbau besuchen.
Radstrecke: ca. 61 km

11. Tag:
Heute fahren wir auf einem Abschnitt des europäischen Radweges Eurovelo 6. Er verläuft durch kleine Haine und urige Donaudörfer, teilweise auf Feldwegen und einer **alten römischen Heerstraße**. Übernachtung in der Nähe von Silistra.
Radstrecke: ca. 50 km

12. Tag:
Mit dem Bus fahren wir zum **Biosphärenreservat Srebarna**. Wegen der Vielfalt der hier lebenden Vogelarten (z.B. Krauskopfpelikane, Löffler, Nachtreiher) zählt das Schutzgebiet zum **Weltnaturerbe** der UNESCO. Auf der Fahrt nach Veliko Tarnovo besichtigen wir in Sveshtari ein **thrakisches Königsgrabmal** aus dem 3. Jh. v. Chr. (UNESCO-**Weltkulturerbe**).

13. Tag:
Der heutige Tag steht ganz im Zeichen der **alten bulgarischen Hauptstadt Veliko Tarnovo**. Die Stadt liegt malerisch in einem natürlichen Amphitheater. Unten im Tal mäandert der Fluss Jantra. Wir besuchen den **Zarenhügel** mit den Residenzen der Zaren und des Adels aus dem 12.-14. Jh. Sehenswert sind auch die Kirche der Hl. Kyrill und Method sowie einige Gebäude aus osmanischer Zeit wie der alte Konak, wo 1879 die erste bulgarische Verfassung verkündet wurde.

14. Tag:
Am Vormittag Fahrt nach **Sofia**. Am Nachmittag Rundgang durch die moderne bulgarische Hauptstadt. Abschiedsessen.

15. Tag:
Rückflug nach Deutschland.

Reiseleiter

Plamen Todorov lebt in Lowetsch (Bulgarien). Er studierte Wirtschaft in Sofia, spanische Sprache in Regensburg und arbeitete zeitweilig auf Alpenhütten in Deutschland und der Schweiz. Plamen leitet seit mehreren Jahren für uns Reisen in Bulgarien und Rumänien.

Unter Umständen kann auch ein/e neue/r deutschsprachige/r ReiseleiterIn die Tour begleiten. Diese/r wird aber vorher von den erfahrenen ReiseleiterInnen umfassend auf diese Tätigkeit vorbereitet.

Einreisebestimmungen

Für die Einreise nach **Bulgarien** ist ein Personalausweis ausreichend. Du solltest für den Notfall (Verlust oder Diebstahl) eine Kopie Deines Personalausweises (bzw. Reisepasses) auf die Reise mitnehmen und diese unterwegs getrennt vom Personalausweis (bzw. Reisepass) aufbewahren.
Für die Einreise nach **Rumänien** ist ebenfalls ein Personalausweis ausreichend.

2. Ausrüstung – Was sollte mitgenommen werden?

Falls Du Dein **eigenes Rad** mitnehmen möchtest (das kostet je nach Fluggesellschaft 80 – 150 €) dann sollte es ein zuverlässiges Fahrrad, mit breiten oder "normalen" Reifen sein (Reifenbreite: möglichst über 30 mm).

Leihfahrräder und Straßen

Leihfahrräder: Es sind Mittelklasse-Trekkingräder (28er), 21 Gänge, Kettenschaltung, Gepäckträger, Vordergabel-Federung, gefederte Sattelstütze **oder** Mittelklasse-Mountainbikes (26er), 21 Gänge, Kettenschaltung, Gepäckträger, Vordergabel-Federung. Auf Anfrage können wir auch ein E-Bike anbieten. Allerdings gibt es nur 26er E-Mountain-Bikes ohne Gepäckträger und ohne Schutzbleche.
Packtaschen, Helme u.ä. können vor Ort NICHT ausgeliehen werden, sondern müssen selbst mitgebracht werden.

Straßen: Die Straßen sind in Bulgarien und Rumänien zumeist gut bis sehr gut, aber insgesamt nicht ganz so gut wie in Deutschland. Ab und zu gibt es schon mal ein paar Schlaglöcher oder Bodenwellen. Man sollte vor allem bei längeren Abfahrten vorsichtig sein, da sich der Straßenzustand abrupt verschlechtern kann. Bis auf wenige Ausnahmen werden wir immer auf asphaltierten Straßen mit relativ geringem Autoverkehr fahren.

Fahrradtaschen sind nicht nötig, da ein Begleitfahrzeug für den Gepäcktransport dabei ist. Eine Tasche für die Mitnahme des Tagesgepäcks ist jedoch praktisch.

Bei eigenem Rad: Vor der Tour solltest Du Dein Fahrrad noch mal gründlich durchchecken bzw. durchchecken lassen, da in Bulgarien und Rumänien keine Fahrradersatzteile für bei uns übliche Modelle zu bekommen sind.

Außerdem sollten u. a. folgende Dinge mitgenommen werden:

Trinkflasche;
Taschenmesser;
notwendige Medikamente u. ä. (da diese nicht immer zu bekommen sind);
Regenschutz, Anti-Mücken-Mittel (obwohl es manchmal keine Mücken gibt, doch das ist nicht immer so);
ein warmer Pullover, Socken und eine Jacke;
Sonnenbrille;
Kopfbedeckung (Tuch, Mütze) als Schutz vor einem Sonnenstich;
Sonnenschutzcreme mit hohem Lichtschutzfaktor;

Ein Steckdosen-Adapter ist NICHT erforderlich, da es vor Ort die gleichen Steckdosen wie bei uns gibt!

Es kann hier nicht alles aufgezählt werden, was gebraucht wird, da dies ja auch von Mensch zu Mensch unterschiedlich ist.

3. An- und Abreise

Für die Anreise zum Flughafen empfehlen wir die Bahn.
Hier bieten sich **Rail&Fly-Tickets** an (Preis: s. Reiseausschreibung), die zusammen mit dem Flug gebucht werden können. Dazu musst Du bei der Buchung angeben, dass Du ein Rail&Fly-Ticket dazu buchen willst. Nach der Ausstellung der Flugtickets ist es nur noch gegen eine zusätzliche Gebühr von 30,- € möglich, ein Rail&Fly-Ticket dazu zu buchen. Rail&Fly-Tickets haben keine Zugbindung und gelten auch schon am Tag vor dem Hinflug und am Tag nach dem Rückflug.
Eine Reservierung musst Du Dir, falls gewünscht, selbst besorgen.

Dein (elektronisches) Flugticket wird Dir ca. 10 Tage vor der Reise zugeschickt.

Bei eigenem Fahrrad: Das Fahrrad braucht für den Flug nicht aufwändig präpariert oder verpackt zu werden. Wenn jemand sein Rad trotzdem verpacken möchte, kann er/sie es natürlich machen. Es wird lediglich gefordert, dass die Lenkstangen längs gestellt und die Pedale abgeschraubt oder nach innen geschraubt werden. Deshalb sollte das entsprechende Werkzeug - Sechskant-Inbusschlüssel für die Lenkstange und ein 15er Maulschlüssel für die Pedale - griffbereit sein. Das Abschrauben der Pedale solltest Du vorher probieren, da dies bei manchen Rädern nicht ganz einfach ist. Außerdem sollten alle nicht fest am Rad befestigten Teile (z.B. nicht abschließbare Luftpumpe, Trinkflasche, Korb u.ä.) abgenommen werden, damit

sie nicht "verlorengehen". Beim Transport kommen manchmal kleinere Beschädigungen vor, aber bisher waren das fast immer nur geringfügige Sachen.

4. Gesundheitliche Vorsorge

Um Durchfall und sonstige Magen-Darm-Verstimmungen zu vermeiden sollten folgende Hinweise beachtet werden:

- ➔ möglichst nie unabgekochtes Wasser trinken (außer von Quellen in den Bergen);
- ➔ zu empfehlen ist die Mitnahme von Mineraltabletten (Elektrolyte), Traubenzucker und anderen "Energiespendern" (z.B. Müsliriegel),
- ➔ eine kleine Auswahl an Medikamenten (nicht nur gegen Magenverstimmungen, sondern z.B. auch fiebersenkende und schmerzlindernde Mittel sowie ein Mindestmaß an Verbandszeug, Pflaster u.ä.) sollte man für den Notfall ebenfalls dabei haben. Generell aber unterscheiden sich die Verhältnisse vor Ort nicht wesentlich von denen in Mitteleuropa.

5. Wetter

Im Juli und August liegen die Temperaturen vor Ort zwischen 25°C und 30°C (gelegentlich auch darüber). In den größeren Höhenlagen ist es deutlich kühler. Meistens ist es eine trockene Wärme, manchmal kann es aber auch schwül sein. Im Mai/Juni/September/Oktober liegen die Temperaturen zwischen 20°C und 25°C (selten darüber). Eine Kopfbedeckung als Schutz vor einem Sonnenstich und eine Sonnenschutzcreme mit höherem Lichtschutzfaktor sind unbedingt notwendig.
Ab und zu muss man mit etwas Regen rechnen, deshalb sollte jeder einen Regenschutz dabeihaben. Im Mai ist die Regenwahrscheinlichkeit etwas größer als im Sommer oder Herbst. Aber generell ist Südosteuropa eine sonnenverwöhnte Region. Selten gibt es mehrere Regentage hintereinander.

6. Geld

Vor Ort kann man fast ausschließlich in bar bezahlen. In den größeren Orten gibt es Geldautomaten an denen man mit Kreditkarte (Visa, MasterCard) und meist auch mit ec-Karte Geld abheben kann. Essen und Getränke (außer das Frühstück) bezahlt jeder extra. Die in der Reiseausschreibung dafür angegebene Summe sollte in Euro mitgenommen werden (wenn man sie nicht am Geldautomaten vor Ort abheben möchte). Euro kann man problemlos in die Landeswährung umtauschen. Aufgrund bisheriger Erfahrungen ist es am zweckmäßigsten, wenn wir für die ganze Dauer unserer Reise für die gemeinsamen Ausgaben (Essen und alkoholfreie Getränke) eine **Gruppenkasse** anlegen. Dies erleichtert das Bezahlen im Restaurant sehr, da es die Kellner/innen dort nicht gewöhnt sind, dass jeder einzeln bezahlt. Sollte jemand etwas ganz Teures bestellt haben, dann kann er/sie ja im Einzelfall noch etwas drauflegen. Ein **freiwilliger Kassenwart** wird die Gruppenkasse verwalten. Alkoholische Getränke sollten aber nicht aus der Gruppenkasse bezahlt werden.

HINWEIS:
Die **Geldreserven** und die **Reiseunterlagen** sollten an einer **sicheren Stelle am Körper** (z.B. Brustbeutel, Geldriemen) getragen werden.

Vom Geldwechsel auf der Straße raten wir ab, weil unter den Leuten, die Euch daraufhin ansprechen, viele Betrüger sind!

7. Versicherungen

Eine Reise-Rücktritts-Versicherung solltest Du unbedingt abschießen (s.a. Hinweise auf der Anmeldebestätigung). Wir empfehlen außerdem den Abschluss einer Reisekrankenversicherung.

Eine Reiseversicherung kannst Du auf unserer Internet-Seite abschließen:
www.biss-reisen.de/service/reiseversicherungen/
Die Notwendigkeit einer Reisegepäckversicherung ist fraglich. Zum Glück passierte es bisher sehr selten, dass Gepäck gestohlen wurde. Wertsachen, wie z.B. teuren Schmuck, solltest Du sowieso lieber zu Hause lassen, da die Ausstellung eines polizeilichen Protokolls über einen Diebstahl in unseren Reiseländern ziemlich schwierig, teilweise unmöglich ist. Auf die mitgeführte Kamera oder andere elektronische Geräte (Smartphones, Tablets u. ä.) musst Du in den größeren Städten gut aufpassen.

8. Erreichbarkeit / Handy / Internet

Unsere Reiseleiter sind, sofern es das Funknetz zulässt, über ein Handy mit einheimischer Telefonnummer erreichbar. Wenn jemand aus Deutschland eine wichtige Nachricht an euch weiterleiten möchte und erreicht euch oder den Reiseleiter nicht, so kann er/sie sich auch an unser Büro wenden, dort liegen die aktuellsten Informationen (z.B. Änderungen im Reiseverlauf oder kurzfristig geänderte Telefonnummern) vor.

Handys funktionieren abgesehen von einigen Bergregionen fast überall. In größeren Städten gibt es auch Internetcafés und in den Hotels meist ein WLAN-Netz. Postkarten benötigen in der Regel einige Wochen bis nach Deutschland.

9. Fotografieren / Stromversorgung

Gegen das Fotografieren haben die Menschen in Südosteuropa meist keine Abneigung. Du solltest aber trotzdem vorher fragen.

Die Stromspannung ist die gleiche wie bei uns (220 V, 50 Hz). Auch die Steckdosen sind gleich oder unterscheiden sich nur geringfügig, so dass kein Adapter erforderlich ist.

10. Rückreise

Am Vorabend der Rückreise gibt es ein Abschiedsessen. Wir können dann auch den Termin für ein "Nachtreffen" in Deutschland festlegen, wo wir uns den Abend angenehm gestalten und Reisebilder anschauen können.

Es dürfen die beim europäischen grenzüberschreitenden Verkehr üblichen Waren in unsere Reiseländer ein- und ausgeführt werden.

11. Besonderheiten dieser Reise

Hier möchten wir uns an jene Leute wenden, die immer jeden Schritt ganz genau im Voraus wissen wollen. Wir bitten Euch, sich auf Eventualitäten einzulassen, und entstehende Probleme gemeinsam mit uns anzugehen. Klare Regelungen wie in Deutschland gewohnt, sind in der Reiseregion leider nicht zu haben. Manchmal werden Vereinbarungen und Abmachungen trotz genauer vorheriger Absprache von unseren einheimischen Partnern nicht eingehalten. Mitunter ist von uns einiges an Improvisationsvermögen gefordert. Doch wir haben die Erfahrung gemacht, dass auch in den kompliziertesten Situationen eine für alle Reiseteilnehmer/innen annehmbare Lösung gefunden werden kann.

Es gibt sicherlich noch eine Reihe von Dingen, von denen hier nicht gesprochen wurde. Wir haben versucht, auf alles einzugehen, was Du vor der Reise wissen musst. Dinge, die in Deutschland genauso sind wie in der Reiseregion, blieben meistens unerwähnt.

Solltest Du Fragen haben, dann rufe uns einfach an oder schicke eine E-Mail! Sollte mal nur der Anrufbeantworter dran sein, dann hinterlasse einfach eine Nachricht, wir rufen zurück, gern auch außerhalb unserer Bürozeiten!

Tel.: **030 – 695 68 767**

E-Mail: **tilo@biss-reisen.de**

12. Hintergrundinfos

Literaturliste

Ilja Trojanow, „Die fingierte Revolution: Bulgarien, eine exemplarische Geschichte“, dtv-Verlag
Reist man - außerhalb der Tourismushochburgen Gold- und Sonnenstrand - durch Bulgarien und spricht mit einheimischen Familien, stößt man immer wieder auf Hinweise, dass die Demokratisierung und Privatisierung des Landes nicht überall reibungslos verlaufen ist. An diesem Punkt setzt auch Ilja Trojanow an. Allerdings verharrt er nicht beim bloßen Sammeln von Eindrücken. Vielmehr sucht er nach Begründungszusammenhängen. Auf diese Weise ist ein Buch entstanden, dass einen guten Einblick gibt in die politischen Prozesse seit dem Niedergang des Kommunismus und den damit eng verbundenen wirtschaftlichen Verflechtungen.
* * *

Mark Mazower, „Der Balkan“, Berliner Taschenbuch Verlag
Der Balkan bildete von den Völkerwanderungen bis heute die Brücke zwischen Europa und Asien. Gleichzeitig verlief hier die Konfliktlinie, an der westliche und östliche Machtinteressen und Religionen aufeinander trafen und eine eigenständige Entwicklung verhinderten. Der Autor gibt einen historischen Überblick, erläutert Ursachen von Konflikten in jüngster Zeit und räumt mit Vorurteilen auf.
* * *

Gerald Knaus, „Bulgarien“, Becksche Reihe Länder 866, Verlag C. H. Beck München (nur noch in Bibliotheken oder im Antiquariat erhältlich!)
Etwas für Einsteiger in die Landeskunde Bulgariens. Der Autor zeigt die reiche künstlerische und kulturelle Tradition Bulgariens und eröffnet einen Zugang zu den Kunst- und Naturschätzen dieses Landes sowie zu Geschichte, Wirtschaft und politischer Situation.
* * *

Hans-Joachim Härtel und Roland Schönfeld, „Bulgarien“, Verlag Friedrich Pustet Regensburg und Südosteuropa-Gesellschaft München
Die ausführliche Landeskunde zu Bulgarien. Kenntnisreich und gut lesbar schildern die beiden Autoren die wichtigsten Etappen der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung Bulgariens vom frühen Mittelalter bis in die Gegenwart.
* * *

Angelika Schrobsdorff, „Grandhotel Bulgaria. Heimkehr in die Vergangenheit“, dtv-Verlag
Das Ende des Kommunismus war für die Völker Osteuropas der Beginn einer Hoffnung und zugleich eine Reise ins gesellschaftliche und ökonomische Elend. Eine Schriftstellerin wie Angelika Schrobsdorff, die dort acht Jahre ihres Lebens verbracht hat, kann das nicht kalt lassen. Sie kennt die Verhältnisse, hat sie doch als Kind mit ihrer Mutter, einer deutschen Jüdin, den Naziterror in Bulgarien überlebt. Jetzt will sie selbst helfen. Als sie Anfang Dezember 1996 ein Anruf aus Sofia erreichte und ihre Nichte ihr von der Not und der Bedrückung der Menschen erzählte, machte sie sich spontan auf den Weg. Während ihres Aufenthalts führte sie Gespräche mit alten und neuen Freunden und erlebte am Jahreswechsel den Beginn der Demonstrationen gegen die letzten Überreste des autoritären Regimes. Ihr Tagebuch ist ein Bericht aus erster Hand und ein erstaunliches literarisches Dokument.
* * *

Valeria Jäger, Alexander Sitzmann (Herausgeber), „Plovdiv“ aus der Reihe „Europa erlesen“, Wieser Verlag Klagenfurt
Die Geschichte Plovdivs, der Europäischen Kulturhauptstadt 2019, ist den meisten weitgehend unbekannt, obwohl die Stadt, die umliegenden Rhodopen und der Fluss Herbos (heute: Mariza), an dem die Stadt liegt, schon in der antiken Literatur oft beschrieben wurden. Plovidv ist als Zentrum Thrakiens und als Stadt Philipps von Makedonien unter verschiedenen Namen in die Geschichte eingegangen: Pulpudeva, Philippopolis, Trimontium, Filibe. Sogar Orpheus wurde in dieser Gegend kopflos, und man kann Thrakien nicht zuletzt deshalb als Heimat der Dichtung betrachten. Ein Band mit literarischen Texten von Herodot bis Ivan Vazov
* * *

Dimitre Dinev, „Engelszungen“, Deuticke Verlag
Wer einen Roman schreibt, muss etwas zu erzählen haben und dafür braucht man Platz. Deshalb können eigentlich Romane nicht dünn sein, meint der junge bulgarisch-österreichische Autor Dimitré Dinev. Was wie eine kokette Erklärung klingt, hat bei ihm seine Berechtigung und muss sie auch haben, denn sein Debütroman „Engelszungen“ hat den stolzen Umfang von 600 Seiten.
Die Emigranten Svetljo und Iskren sind die zentralen Figuren. Beide stammen aus Bulgarien, leben in Wien und sind finanziell ziemlich am Ende. Ihre letzte Chance ist ein Serbe namens Miro. Das Problem ist nur, er ist tot und begraben unter einer großen Engelsstatue am Zentralfriedhof. Doch selbst als Toter versteht er es zu helfen, so erzählt man es sich zumindest in Emigrantenkreisen, wo Miro den Status eines Engels der

Flüchtlinge einnimmt. Man muss ihm nur seine Geschichte schildern, dann gibt es vielleicht eine Lösung. Da Svetljo und Iskren sowieso keine andere Chance haben, steigen sie darauf ein, und so nimmt am Wiener Zentralfriedhof die Geschichte ihren Lauf. Daraus entwickelt sich ein weit gespanntes und verzweigtes Familienpanorama, in das Dinev auch gleich die Geschichte Bulgariens der letzten Jahrzehnte verwebt. Er ist ein genauer Beobachter, der keine larmoyante oder anklagende Aufarbeitung tragischer Schicksale betreibt, sondern mit seinen Figuren sehr menschlich umgeht und dabei auch nicht seinen Witz versteckt. Er erzählt mit Wucht, Intensität und einem Bilderreichtum, die einfach verblüffen, besonders wenn man weiß, dass Dinev, der 1990 nach Österreich geflüchtet ist, auf Deutsch schreibt.

* * *

Elena Engelbrecht, „Bulgarisch – Wort für Wort“, Reise Know-How Verlag Peter Rump Bielefeld
Ein praktischer Sprachführer aus der Kauderwelsch-Reihe. Auch ohne Vorkenntnisse kann man ziemlich schnell mit dem Sprechen anfangen.

* * *

Keno Verseck, „Rumänien“, Becksche Reihe Länder, Verlag C. H. Beck München
Die ausführliche Landeskunde zu Rumänien.

* * *

Joscha Remus, „KulturSchock Rumänien“, Reise Know-How Verlag Peter Rump Bielefeld
Wer Rumänien bereist, wird sich von den gängigen Stereotypen schnell verabschieden. Denn neben dem Grafen Dracula hat das äußerst vielfältige Land weit mehr zu bieten. Rumänien ist ein Land zwischen den Zeiten. Der KulturSchock Rumänien beleuchtet die spannende Reise eines Landes, das seinen Weg sucht zwischen Flechtwaren und Hightech, zwischen Hochzeitsmärkten und Erotik-Messen.

* * *

Jürgen Salzer, Kauderwelsch „Rumänisch Wort für Wort“, Reise-Know-How Verlag Peter Rump Bielefeld
Ein praktischer Sprachführer aus der Kauderwelsch-Reihe. Auch ohne Vorkenntnisse kann man ziemlich schnell mit dem Sprechen anfangen.

* * *